

Einem Berg im Thüringer Wald verdankt die Maschinenfabrik in Hamburg-Wandsbek ihren Namen: Dolmar. Dort wurde die von Emil Lerp entwickelte Benzinmotorsäge erstmals eingesetzt – im Jahr 1927.



HELFER (NICHT NUR) IM GRÜNEN DER MOTORGERÄTE-HERSTELLER DOLMAR

heitsprojekt, in dem gemeinsam mit den Beschäftigten nach Möglichkeiten gesucht wird, die Gesundheit der Mitarbeiter zu fördern und die Arbeitsbedingungen weiter zu optimieren. Aktuell wird in diesem Zusammenhang gerade eine Aktion unter dem Motto „Ohne Rauch geht's auch“ durchgeführt. Das Ziel ist klar – die Mitarbeiter zum Nikotinverzicht zu bewegen. Aber nicht nur bei der betrieblichen Gesundheitsförderung können die Fachleute der AOK Hamburg mit Rat und Tat weiterhelfen, sondern auch bei allen Fragen rund um das Sozialversicherungsrecht finden die Dolmar-Mitarbeiter einen kompetenten Ansprechpartner im AOK-Firmenkundenservice.

„Heißer Ofen“

Bei aller ernsthaften Arbeit kommt bei Dolmar auch der Spaß nicht zu kurz: Die Dolmette, eine vier Meter lange Rennmaschine mit stolzen 170 PS, angetrieben von 24 Motorsägen-Motoren, nahm im September 2004 an einem Festival auf dem Eurospeedway teil und wurde im Rennen nur knapp von einem Audi geschlagen.



Die Gesundheit der Dolmar-Mitarbeiter haben AOK-Firmenkundenberaterin Gabriele Maack (links) und Dolmar-Personalleiterin Renate Schütze im Blick

Beinahe 80 Jahre später helfen die Elektrowerkzeuge aus Hamburg dabei, die Tsunami-Verwüstungen in Südostasien zu beseitigen: Nach der Seebeben-Katastrophe entschloss sich das Unternehmen spontan dazu, das Technische Hilfswerk für die Aufräumarbeiten vor Ort durch eine Spende mit Rettungstechnik im Wert von über 160 000 EUR auszustatten. Ein ungewöhnliches Einsatzgebiet, denn normalerweise liegen die Kettensägen, Motorsensen, Trennschleifer und Heckenscheren oder Rasenmäher eher in der Hand von Profis der Garten-, Forst- und Landwirtschaft sowie Privatkunden, die sich außerdem mit Zubehör und Schutzkleidung von Dolmar ausstatten können.

Mensch im Mittelpunkt

Seit 1991 gehört das Unternehmen zur japanischen Makita-Gruppe, dem weltweit drittgrößten Hersteller von Elektrowerkzeugen. Am Standort in Hamburg sind über 400 Mitarbeiter beschäftigt, denen das besondere Augenmerk der Geschäftsführung gilt. Denn ein wichtiger Baustein der Firmenphilosophie lau-

tet: Gut ausgebildete Mitarbeiter, die in ihrer Tätigkeit Bestätigung, Zufriedenheit und Anerkennung finden, sind das wichtigste Firmenskapital. Deshalb investiert Dolmar kontinuierlich in die Ausstattung der Arbeitsplätze und in die Gesundheit der Mitarbeiter. So wurde etwa die Produktion auf die so genannte Ein-Stück-Fertigung umgestellt. Dort begleitet ein Mitarbeiter „sein“ Werkstück durch die einzelnen Bearbeitungsschritte vom Rohbau bis zur Fertigstellung des Produkts. Dadurch entsteht eine wesentlich höhere Identifikation und Arbeitszufriedenheit als bei stark arbeitsteiligen Produktionsprozessen, bei denen die Mitarbeiter jeweils immer nur denselben Arbeitsschritt wiederholen und dadurch weniger Verantwortungsgefühl für „ihr“ Produkt und weniger Arbeitszufriedenheit entwickeln können.

Fit zum Erfolg

Mit ähnlicher Zielrichtung wurde gemeinsam mit den Spezialisten der AOK Hamburg die Initiative „Fit zum Erfolg“ gegründet: Ein langfristiges Gesund-